

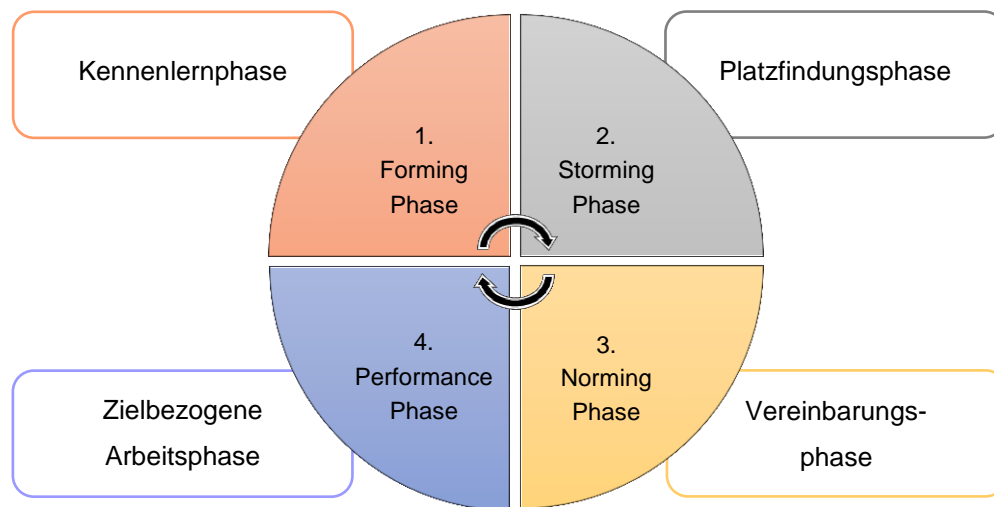
# ERSTELLUNG EINER DIPLOMARBEIT – VORBEREITUNG

## Teambildung und Teamarbeit

### Grundlagen zur Teamentwicklung

#### Phasen der Teamentwicklung



Menschen, die sich regelmäßig über eine bestimmte Zeitspanne hinweg treffen und ein gemeinsames Ziel verfolgen, entwickeln sich zu einer Gruppe. In diesem Gruppenprozess werden die gemeinsamen Werte und Normen erstellt und die Beziehungen zueinander definiert. Für eine gelingende Zusammenarbeit in Gruppen ist der sozialdynamische Entwicklungsverlauf von der Einzelarbeit zur Teamarbeit stetig von jedem Gruppemitglied bewusst mitzugestalten. Diese Übersicht hilft zu erkennen, welche Schritte die Teammitglieder bewältigen müssen, bis sie in der vierten Phase konstruktiv auf der Beziehungs- wie Arbeitsebene miteinander kooperieren.



Grafik: © Eva Maria Tisch

Die Beachtung des Zusammenwirkens von zwei Ebenen ist in den einzelnen Phasen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit wichtig:

- Aufgabenebene (Inhalte)
- Soziale Struktur (Gefühle, Interaktion)

	Soziale Struktur 	Aufgabenebene 
<b>Kennenlernphase</b>	Erwartungen der einzelnen Teammitglieder abklären; Besprechen, was jede/jeder Einzelne als Rahmen für die Zusammenarbeit benötigt.	Informationen sammeln, Fragen stellen, Ziele und Teilziele klären, Arbeitsmethoden entwickeln.
<b>Platzfindungsphase</b>	Entstandene soziale Beziehungsschwierigkeiten besprechen; Lösungen besprechen; Unterschiede als Ressourcen erkennen und nutzen, Unterstützung bei der Betreuungslernkraft einholen.	Definieren von Aufgaben und Aufgabenrollen.
<b>Vereinbarungsphase</b>	Normen und Werte für die Zusammenarbeit werden transparent besprochen (als Ergebnis der 2. Phase); Regelungen und Übereinkünfte für die Teamarbeit formulieren und Zustimmung dazu geben.	Arbeitsaufgaben unter Beachtung der Vereinbarungen umsetzen, fachliche Unterschiede, Meinungen als konstruktiven Beitrag in die Arbeitsgruppe einbringen – Feedback ist ein etabliertes Arbeitsinstrument.
<b>Zielbezogene Arbeitsphase</b>	Die Teammitglieder arbeiten leistungsbezogen beruhend auf wertschätzendem und respektvollem Umgang; auftretende Schwierigkeiten werden unmittelbar besprochen und lösungsbezogen bearbeitet.	Selbstorganisation unter Beachtung der kontextuellen Teamstrukturen.

vgl. Velmerig/Schattenhofer/Schrappner, 2004, S. 193ff

Literaturhinweis:

Velmerig, Carl Otto/Schattenhofer, Karl/Schrappner, Christian (2004): Teamarbeit: Konzepte und Erfahrungen – eine gruppendynamische Zwischenbilanz (Koblenzer Schriften zur Pädagogik). Juventa – Weinheim und München